Kommandantenfortbildung 2005

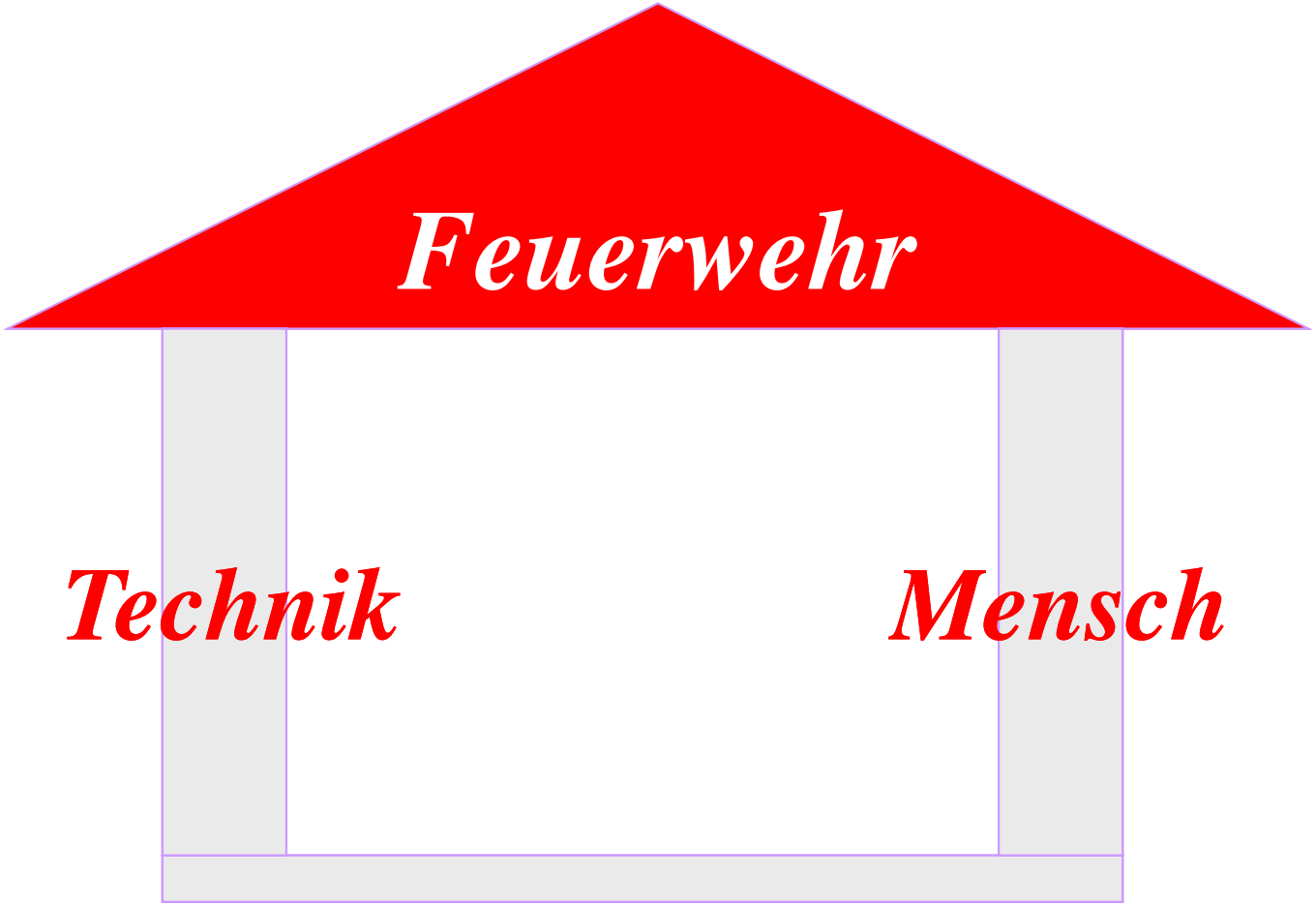
Sicherheit ist Chefsache

Feuerwehrmedizinischer Dienst

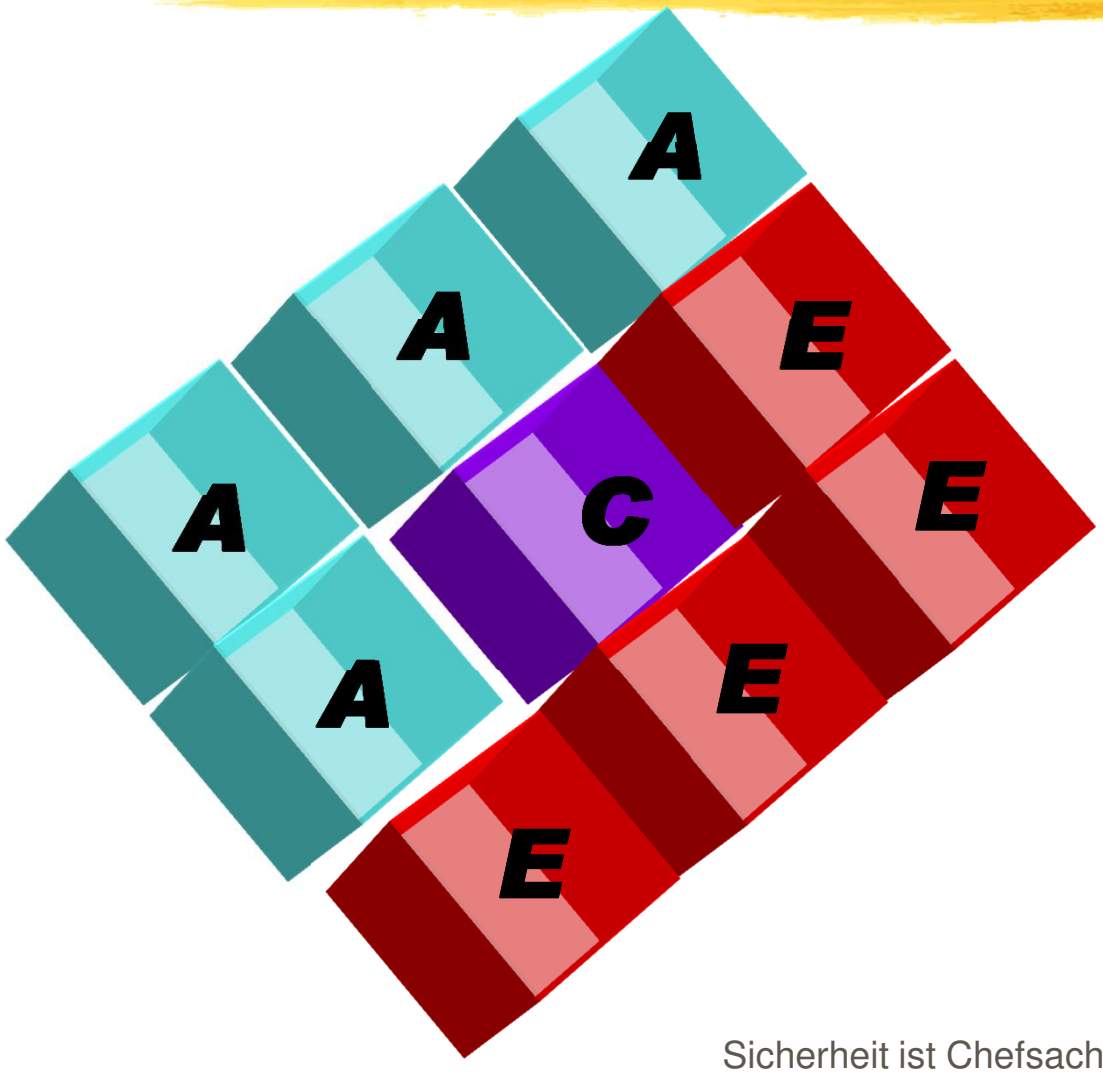
BFKDO Horn

SICHERHEIT
ist Chefsache

Die „Säulen" der Feuerwehr



Gefahren der Einsatzstelle

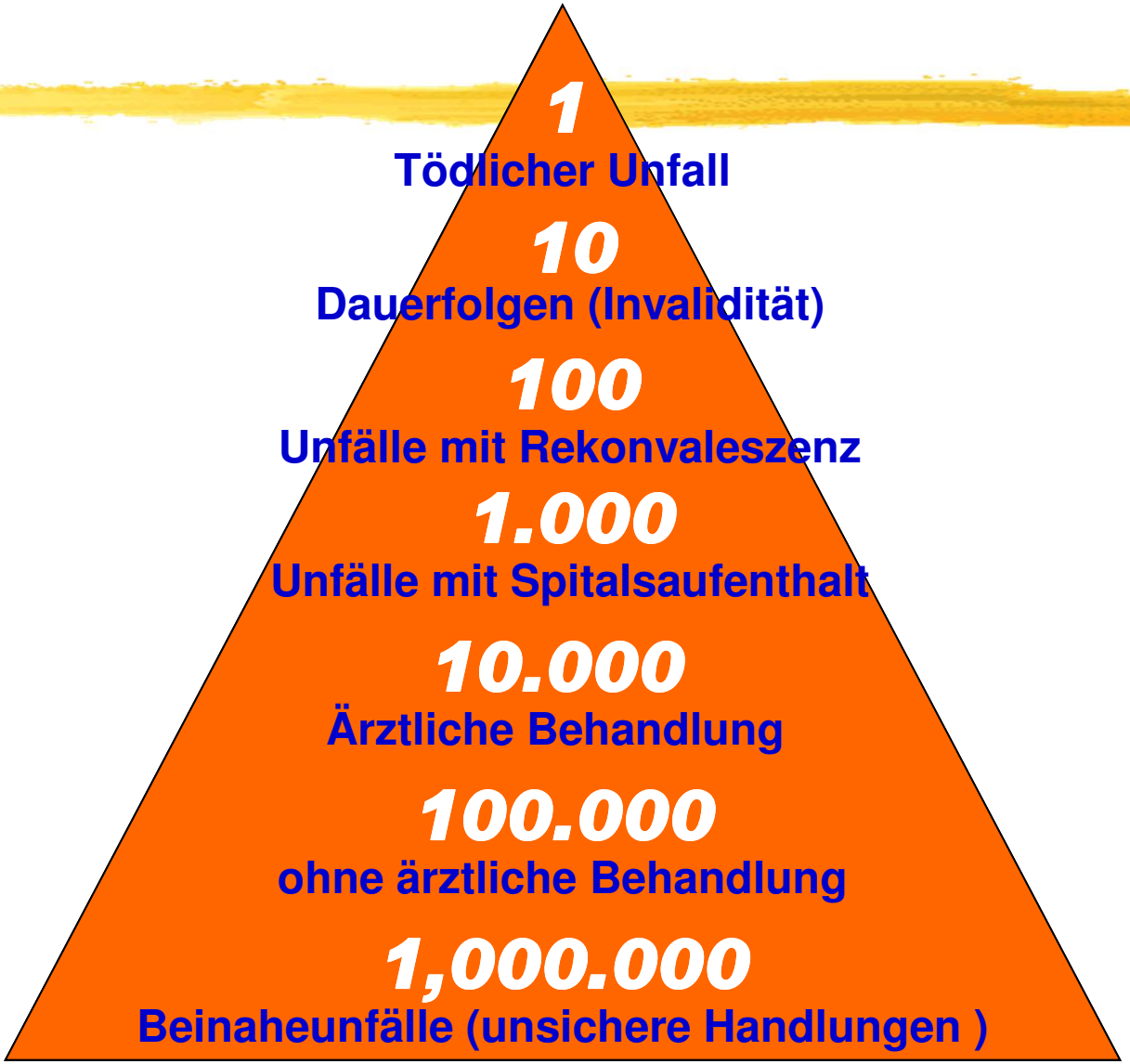


Atemgifte
Ausbreitung
Angst
Atomare Gefahren

Chemische Gefahren

Explosion
Einsturz
Elektrizität
Erkrankung/Verletzung

Unfallpyramide



Wirksame Unfallverhütung in der Feuerwehr

das ist Chefsache:

„Augen Auf“

- **Sicherheitsbewußtes Verhalten** (persönliche Geisteshaltung)
- **Interne Organisation**
- **Unterweisung** (Übung, Besprechung)
- **Vorbildwirkung**
- **Vorsorge - Persönlichen Schutz**
- **Vorsorge - Technischen Schutz**
- **Kenntnis der Unfallverhütungsvorschriften**
- **kontrollieren**

Sicherheitsgerechtes Betreiben eines Feuerwehrhauses

. . . darüber reden wir heute !

- Verantwortlichkeit
- Verkehrswege rund ums FW-Haus
- Durchfahrten und Tore
- Beleuchtung im FW-Haus
- Bodenbeläge im FW-Haus
- Werkstätten
- Materiallagerung
- Sicherheitstechnische Überprüfung (Evaluierung - Checkliste)

Verantwortlich für die Sicherheit

Gemeinde

Feuerwehrkommandant

alle Chargen

jedes Feuerwehrmitglied

Verantwortlichkeit der Gemeinde

Gemeinde
(Träger der Feuerwehr)

. . . stellt der Feuerwehr <u>sichere</u> Einrichtungen (Feuerwehrhaus, Geräte, Ausrüstung) zur Verfügung.

Verantwortlichkeit des Feuerwehrkommandanten

FKDT
(Leiter der Feuerwehr)

. . . hat zu sorgen, dass die Einrichtungen, Geräte und Ausrüstungen fachgerecht gepflegt, gewartet und in sicherem Zustand instandgehalten und instandgesetzt werden.

Instandhaltung

INSTANDHALTUNG

Definition nach EN und VDI 2067

INSPEKTION
(Kontrolle)

vergleichen des SOLL- IST Zustandes

WARTUNG
(Service)

angleichen des IST auf SOLL Zustand

INSTANDSETZUNG
(Reparatur)

wiederherstellen des SOLL- Zustandes

Verantwortlichkeit der Chargen

Chargen

Sind verantwortlich, dass . . .

- *. . . die Mitglieder bei Einsatz und Ausbildung keinen Gefahren ausgesetzt werden,*
- *. . . den Mitgliedern in Schulungen und Übungen die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden.*

Verantwortlichkeit der Mitglieder

Mitglieder

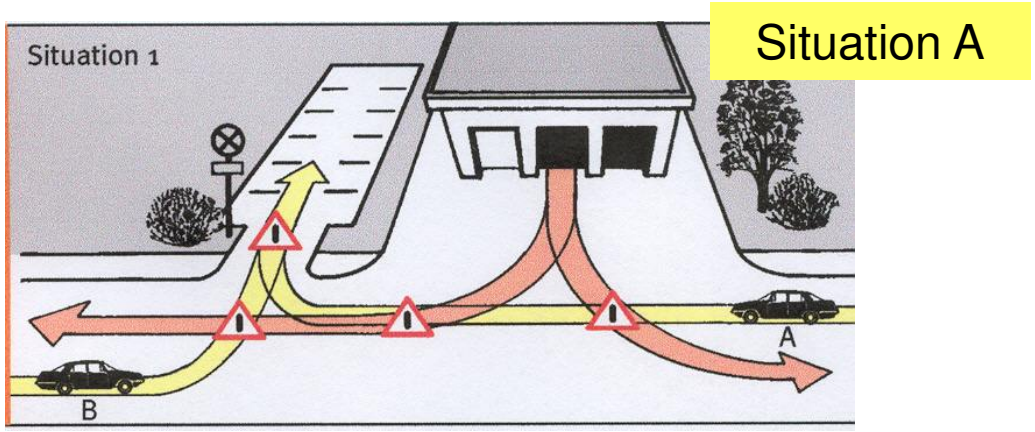
Sind verantwortlich, dass sie . .

- *. . . bei Einsatz und Ausbildung die Anweisungen zu sicherem Verhalten befolgen,*

- *. . . ihre persönliche Schutzausrüstung tragen und mit nötiger Sorgfalt handhaben.*

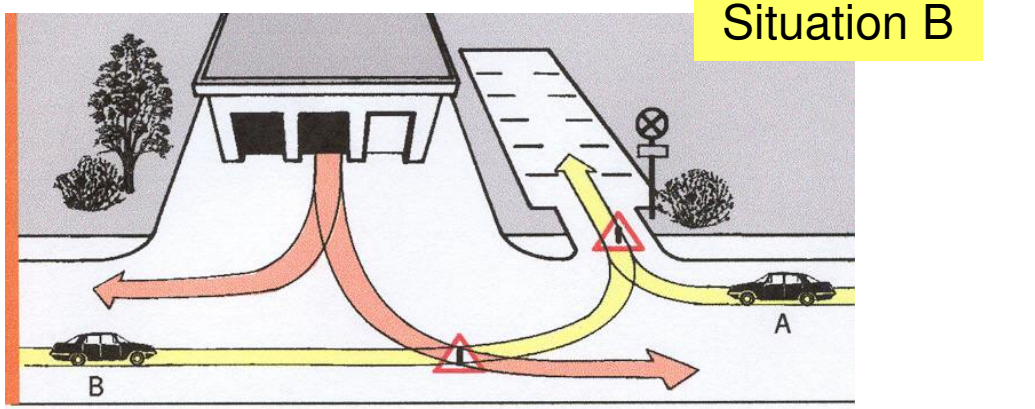
Gefahren am Anfahrtsweg zum FW-Haus

4 Gefahren



Situation A

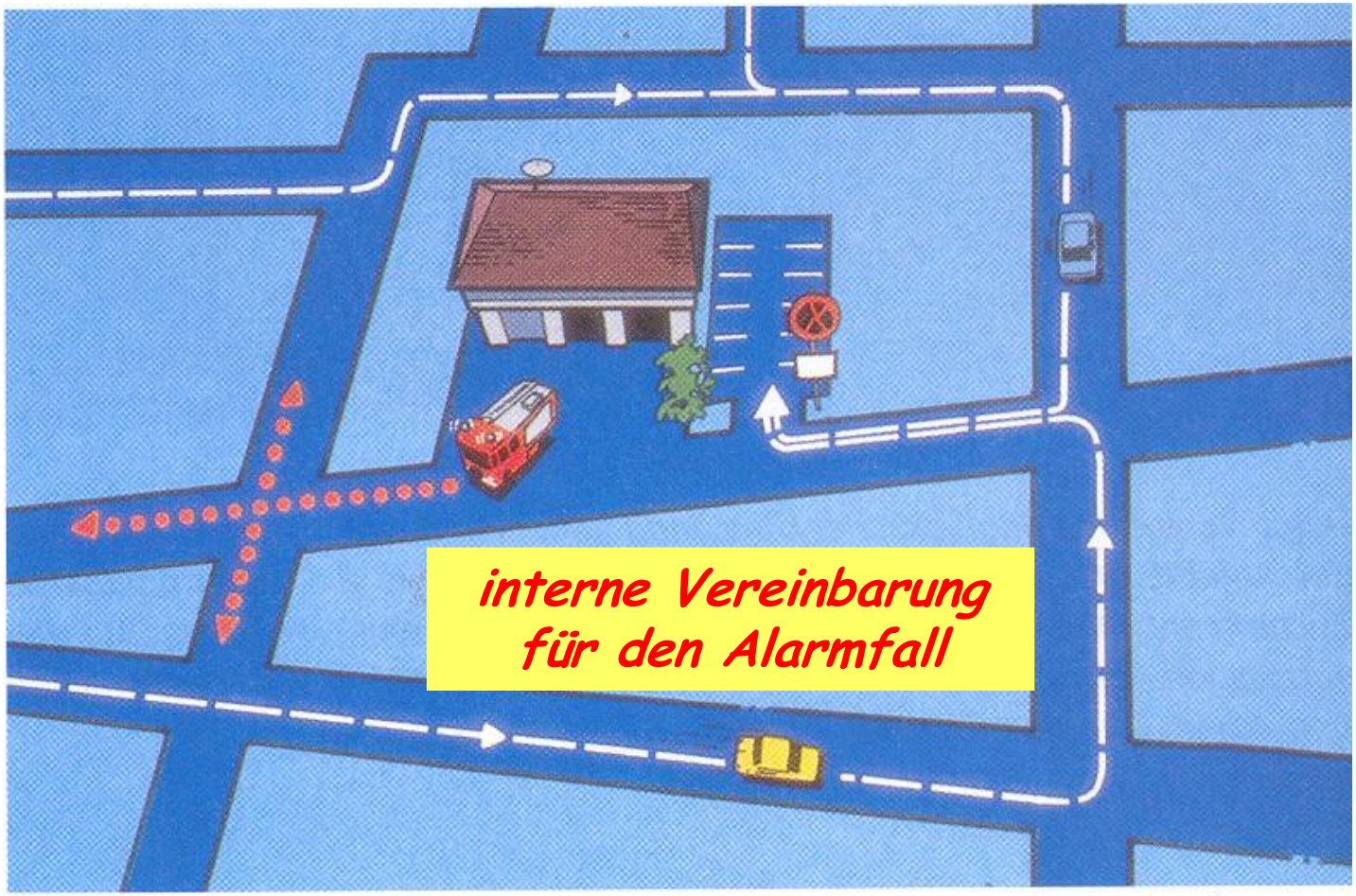
2 Gefahren



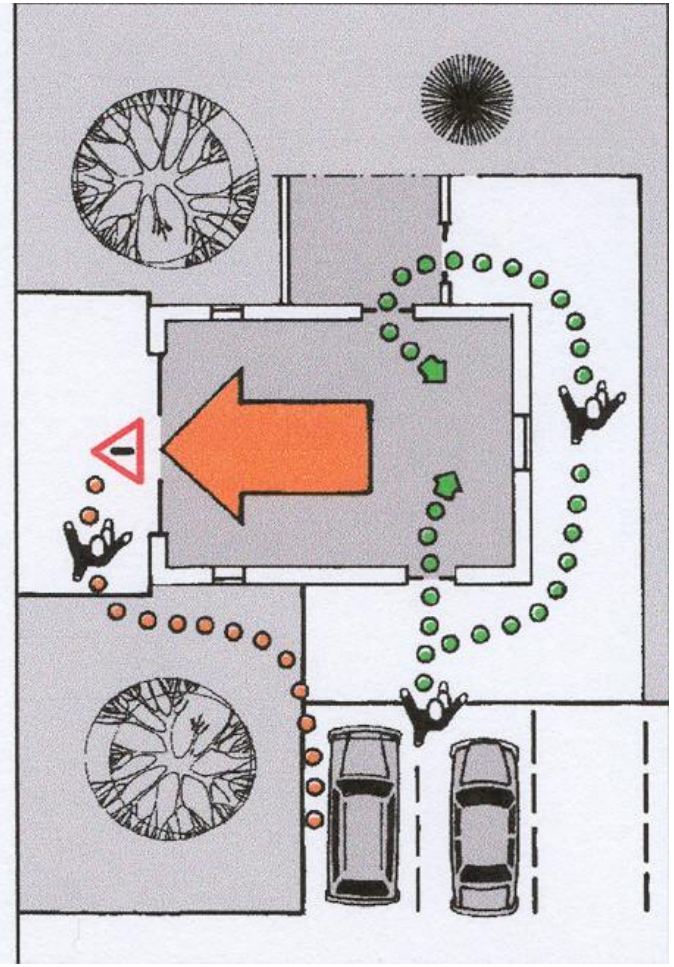
Situation B

Zufahrt im Alarmfalle

Beispiel



Zugang zum Feuerwehrhaus



Fragen zur Sicherheit

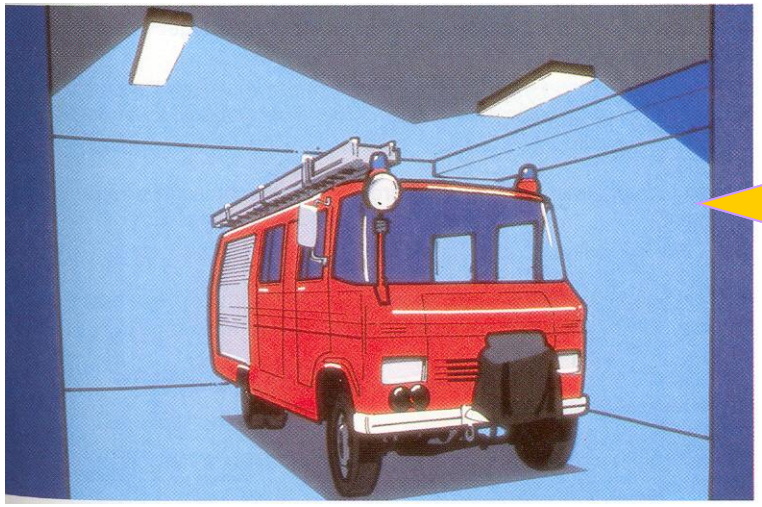
- Gestaltet sich am Feuerwehrhaus die Anfahrt der Einsatzkräfte und die Abfahrt der Einsatzfahrzeuge problemlos und sicher ?

- Wurden auf Grund bestehender Gefahrensituationen interne Regelungen über Anfahrt getroffen ?

- Ist die Benutzung der PKW-Stellplätze ohne Gefahren möglich ?

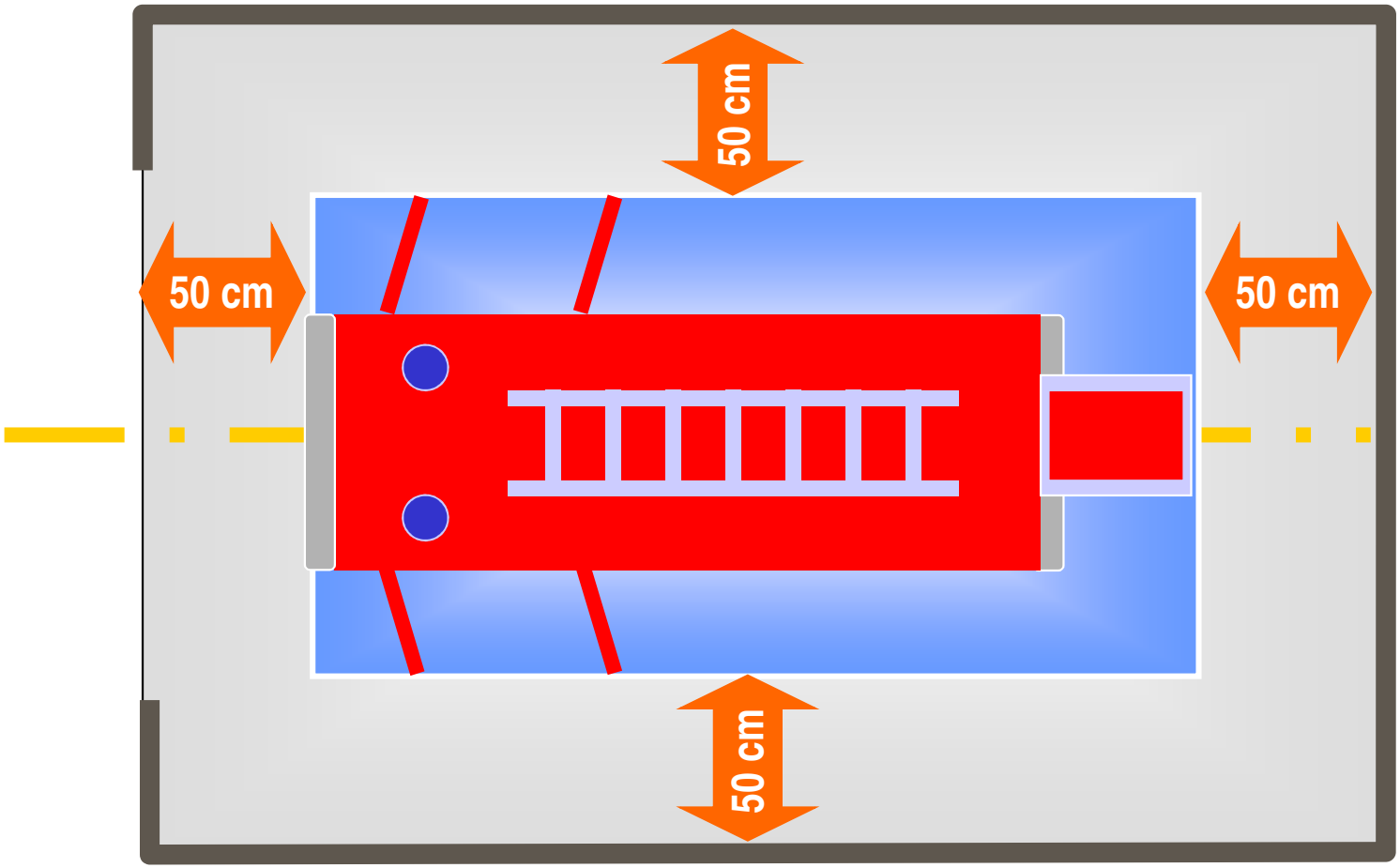
Beleuchtung der Fahrzeughalle

Beleuchtung in der Achsmitte

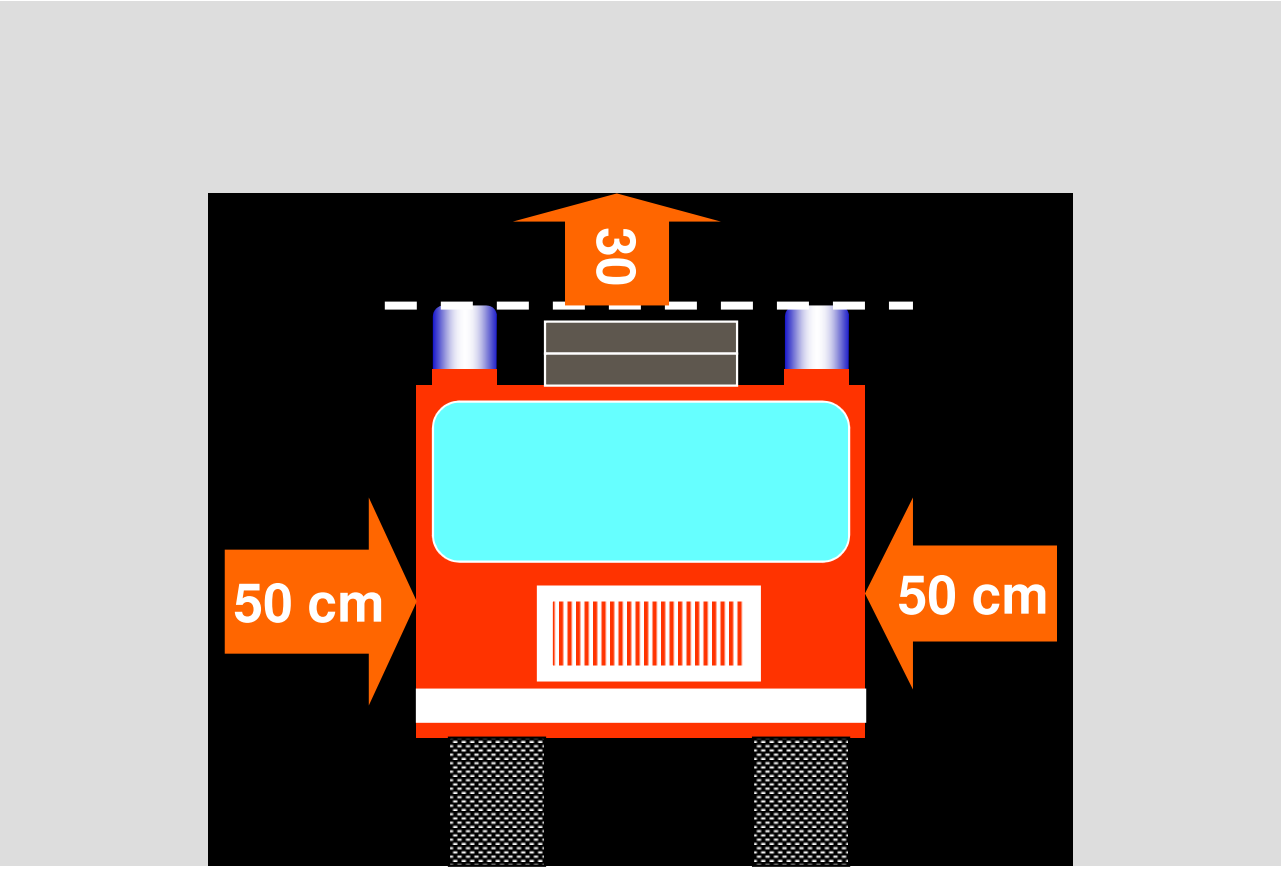


Beleuchtung ausserhalb der Achsmitte

Unfallsichere Stellplätze der Feuerwehrfahrzeuge



Durchfahrten und Tore



Durchfahrten und Tore

Sicherheitsanforderungen an Tore

Fragen zur Sicherheit

- Wird bei Deckengliedertoren angezeigt, ob die lichte Durchfahrtshöhe freigegeben ist ?
- Sind mögliche Quetsch- und Scherstellen gesichert ?
- Sind die Tore gegen unbeabsichtigtes Zuschlagen und Ausheben gesichert ?
- Werden kraftbetriebene Tore regelmäßig geprüft ?

Sicherheitsanforderungen an Tore

Trittsichere Bodenbeläge im Feuerwehrhaus

Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle liegen an der Spitze des Unfallgeschehens!

Rutschsichere Bodenbeläge

(R = Rutschhemmung)

- Fahrzeughallen .....R 12
- Waschhallen..... R 11
- Werkstättenbereich.....R 11
- Sanitärräume.....R 10
- Schulungsräume.....R 9
- Sozialräume.....R 9

Stolperstellen im Feuerwehrhaus

Materialien sicher lagern

Unverhofft kommt oft von oben!

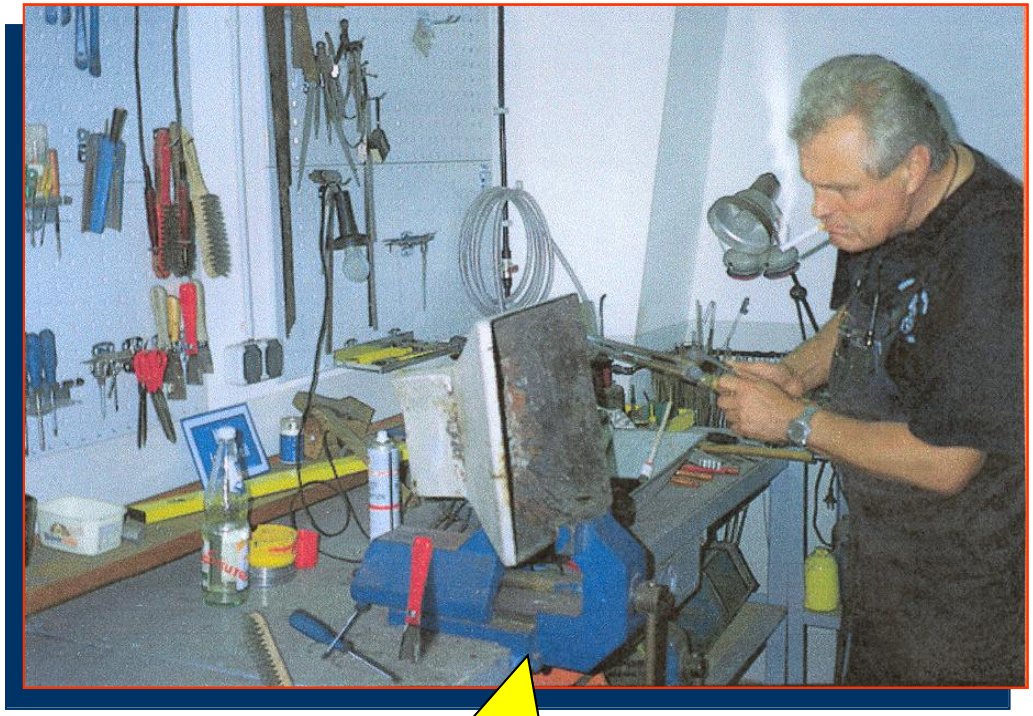
Ein Regal ist dann sicher, wenn . . .

- . . . die Regalhöhe kleiner als die 5-fache Tiefe ist,
- Merke ..... **h x 5t**
- . . . Regale ausgesteift und an der Wand verankert sind,
- . . . ab 1,80 m Höhe Leitern (Tritthilfen) benutzt werden.

Auch bei der Feuerwehr „FLUCHTWEGE FREIHALTEN“

Aus Platzgründen werden Fluchtwege als „Lagerräume“ oft mißbraucht!

Arbeits- und Werkstättendienste



„AUGEN auf"

Technische Mängel

- Defekte Handleuchte
  (Schutzglas, Schutzkorb)

Organisatorische Mängel

- Säure in Getränkeflasche
- Pinselreinigung
  (in offenen Behältern mit brennbarer Flüssigkeit)

Personenbezogene Mängel

- Rauchen in feuergefährlichen Bereichen
- Schweißen ohne Schutzbrille
- Unordnung am Arbeitsplatz

Kabeltrommel

„Haushalts-Kabeltrommel“
sind für den robusten Feuerwehrbetrieb nicht geeignet!

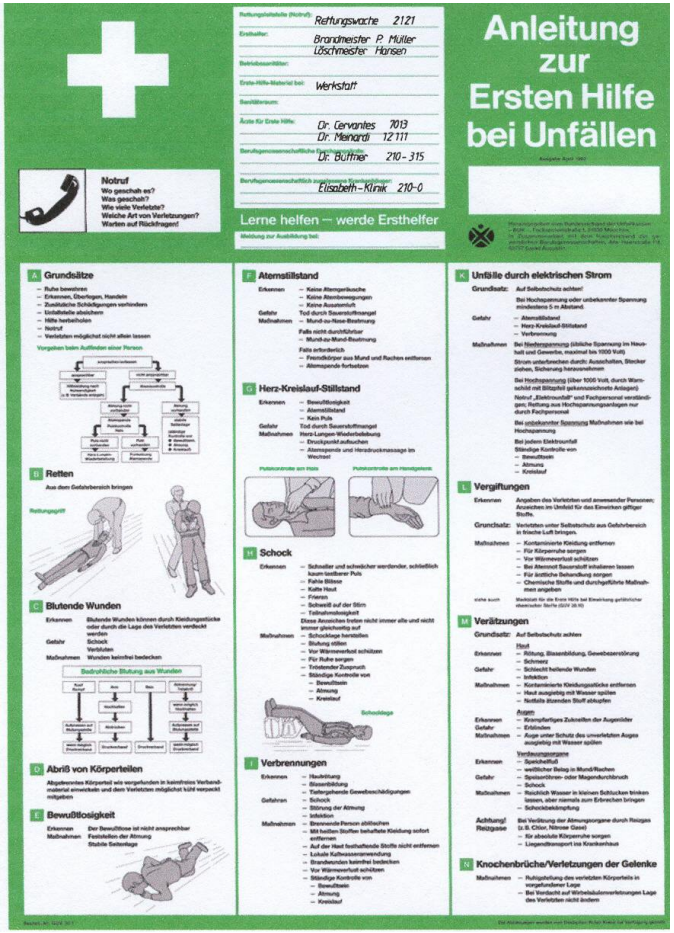
- **Verlängerungskabel** müssen für den Werkstättendienst geeignet und ÖVE-geprüft sein !

Brandgefährliche Arbeiten

Brandgefährlich !

Schleiffunken fallen direkt in den Abfallbehälter

ERSTE HILFE-Ausrüstung und Feuerlöscher



Fragen zur Sicherheit

- Ist **ERSTE-HILFE** Ausrüstung und **Handfeuerlöscher** vorhanden und rasch erreichbar ?
- Eine Anleitung zur ***ERSTEN HILFE*** gehört in jedes Feuerwehrhaus
- Beachte:

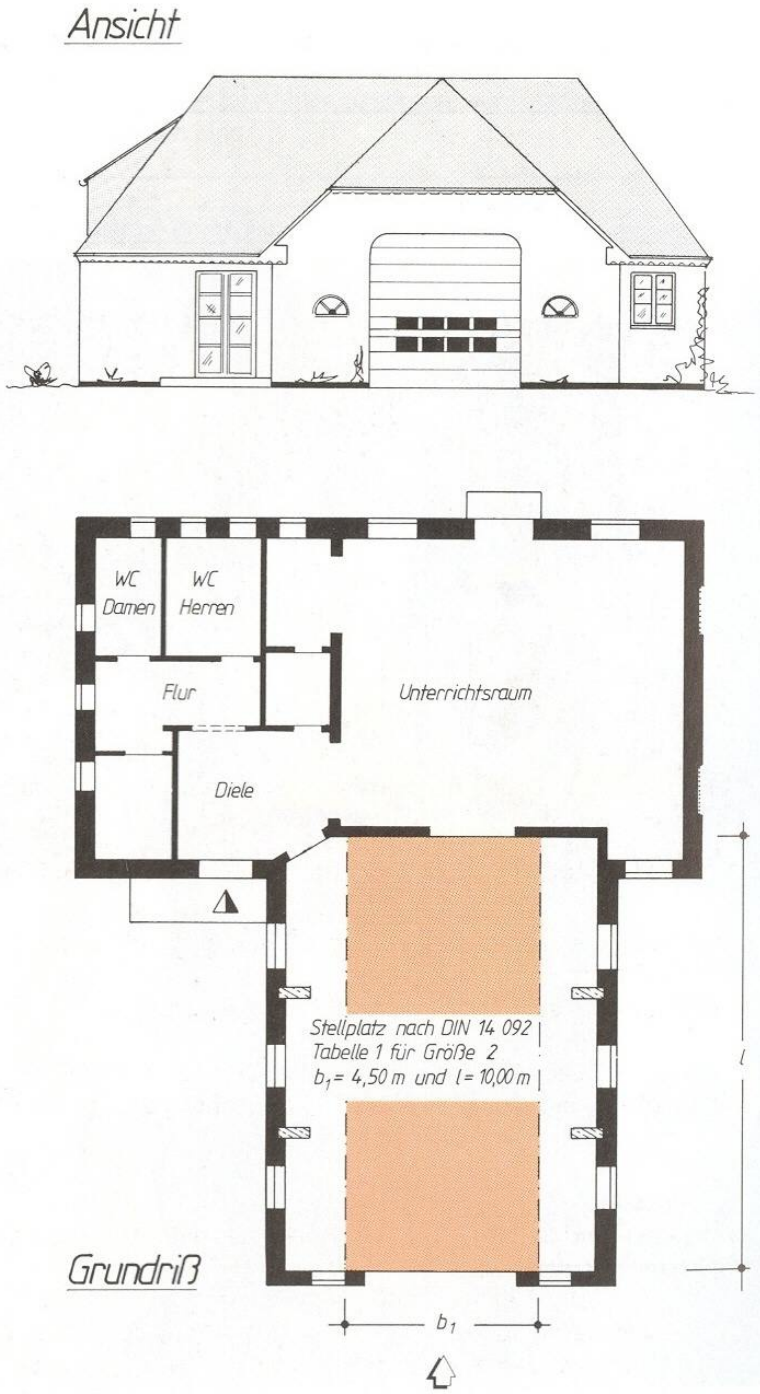
Die auf den Fahrzeugen vorhandenen Ausrüstungen zählen nicht zur Ausstattung des Feuerwehrhauses !

Richtlinien für Feuerwehrhäuser

- **ÖBFV-RL FH 01 - Baurichtlinie**
  Errichtung von Feuerwehrhäusern
  (2. Ausgabe 2000)

- **DIN 14092 - Teil 1**
  „Planungsgrundlagen für Feuerwehrhäuser“

- **DIN 14092 - Teil 2**
  „Tore“



Alkohol und Unfallverhütung

- **Fahrtüchtigkeit**
- **Reaktionsvermögen**

freiwillig am Steuer

0,0 Promille

Die wichtigsten Voraussetzungen des „Chefs“

- Sicherheitsbewußte Einstellung (persönliche Geisteshaltung)
- Interne Organisation (SB)
- Sicherheitsunterweisungen (bei Übungen, Besprechungen)
- Vorbildwirkung
- Vorsorge - Persönlichen Schutz
- Vorsorge - Technischen Schutz
- Ordnung und Sauberkeit
- Kenntnis von Unfallverhütungsvorschriften

Motto: . . . . . „AUGEN AUF“ !

Sicherheitsgerechte Ausbildung
(Ausbildungsstufen)

anwenden	• *in der Praxis umsetzen*	**Richtig Sicher Schnell**
festigen	• *nachmachen* • *verstehen* • *begreifen*	**SICHER** *vor schnell*
anlernen	• *vormachen* • *vorzeigen* • *erklären*	**RICHTIG** *vor schnell*

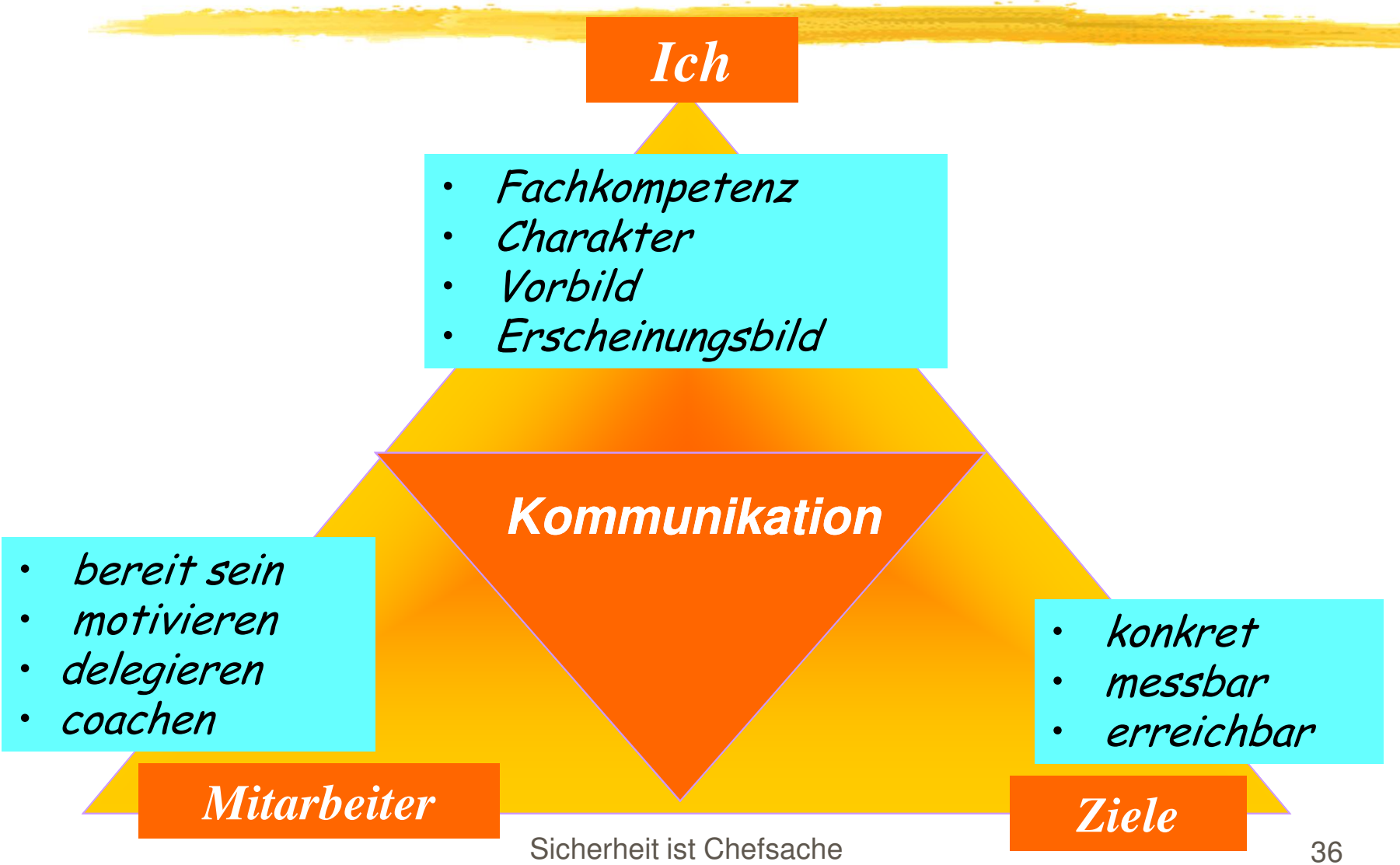
Sicherheitsziel - 2003

Schwerpunkt: Zustands- und Funktionskontrollen
Bereich: Feuerwehrhaus

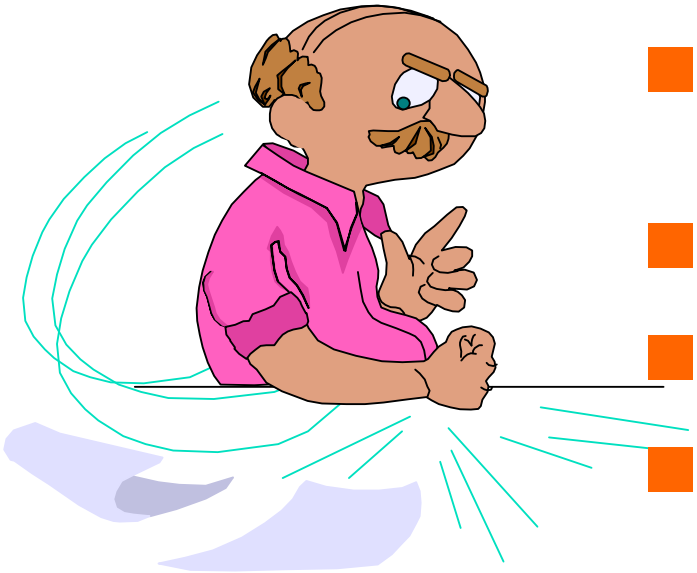
Werkzeuge	• *Handwerkzeug*
Geräte	• *Steighilfen*
Elektrogeräte	• *Kabeltrommel* • *Elektrowerkzeuge*
Technische Anlagen	• *Anlagen/Geräte - Normbeschriftung* • *Sicherheitskennzeichnung (Strom, Gas, Heizung)* • *Instandhaltungsplan (Kompressor, Ladegeräte)* • *Technische Betriebsunterlagen, (Beschreibungen)* • *Brandschutz- Erste Hilfe -Einrichtungen* • *Baulicher Brandschutz (MDB, RDF, BSK, etc.)*
Feuerwehrfahrzeuge	• *Fahrtenbuch* • *Erste Hilfe-Ausrüstung, Autofeuerlöscher* • *Bereifung, Aufbewahrung der Schneeketten*

Interne Kommunikation

...eine wichtige Voraussetzung des „Chefs"



Themen der Unterweisung
(Beispiel)



- **Rechte und Pflichten der MA**
- **Verkehrssicherheit -**
  Anfahrt zum FW-Haus
- **Persönliche Schutzausrüstung**
- **Verhalten bei Unfällen**
- **Meldepflicht von Unfällen**
  (auch „Beinaheunfälle“)
- **Alkohol am Steuer**
- **Ordnung und Sauberkeit**

Verhaltensregeln bei Unterweisungen

- ***Bei den Tatsachen bleiben!***
- ***Dem MA Fachkompetenz zugestehen!***
- ***Dem MA die Schwächen zugestehen!***
- ***Nicht immer nur selbst reden -***
  den MA ausreden lassen!
- ***Den MA zu Äußerungen auffordern!***
- ***Unbequeme Einwände nicht abwürgen!***
- ***Einwände als Fragen formulieren!***
  5W (Wer, Wie, Was, Wo, Warum)

„Was sich Chef´s merken sollten!“

- ***gesagt*** *- ist nicht* ***gehört***
- ***gehört*** *- ist nicht* ***verstanden***
- ***verstanden*** *- ist nicht* ***einverstanden***
- ***einverstanden*** *- ist nicht* ***durchgeführt***
- ***durchgeführt*** *- ist nicht* ***beibehalten***

von Konrad Lorenz

Sicherheit bedeutet ...

Vorsicht

ist nicht ***Feigheit***

Leichtsinn

ist nicht ***Mut***

... dieses Land ist besonders besorgt um die Sicherheit auf der Straße!

Sicherheitstechnische Überprüfung

(„EVALUIERUNG" des Feuerwehrhauses)

GRUND einer Evaluierung (Bewertung, Beurteilung)

- *Die Evaluierung eines FW-Hauses ist grundsätzlich nicht vorgeschrieben !*

- *Will man jedoch der Verantwortung als FKDT seiner Mitglieder gegenüber nachkommen, so ist eine sicherheitstechnische Überprüfung (EVALUIERUNG) die logische Konsequenz !*

WER führt die Evaluierung durch ?

- *Evaluierungen sind vom FKDT unter Beteiligung des Sicherheitsbeauftragten (Zeugmeister, SAN-Wart) durchzuführen.*

- *Die Ergebnisse der Überprüfung sind auszuwerten, erforderliche Maßnahmen zur Erhaltung oder Verbesserung der Sicherheit sind einzuleiten*

Sicherheitsprüfung im Feuerwehrhaus

Evaluierung

Freiwillige Feuerwehr: .....

Baujahr des Feuerwehrhauses: .....

Anzahl der Stellplätze: .....

Durchführung der Sicherheitsprüfung:

Datum: .....

Feuerwehrkommandant: ..... im Beisein von:

Feuerwehrkommandant-STV: .....

Zeugmeister/Gerätewart: .....

Sicherheitsbeauftragter: .....

<u>Erklärung:</u> Die nachstehenden Fragen sind mit „JA“ oder „NEIN“ zu beantworten. Bei nicht zutreffenden Punkten ist die Frage mit „E“ (entfällt) anzukreuzen.

Checkliste

A. - ALLGMEIN	JA	NEIN
1. Wer ist gemäß Organisationsplan für die **innerbetriebliche Sicherheit** (Sicherheitsbeauftragter und Stv) der Feuerwehr bestellt? Wer ist zuständig:.....	€	€
2. Liegen die relevanten **Unfallverhütungsvorschriften** im Feuerwehrhaus zur allgemeinen Einsicht auf?	€	€
3. Werden **Sicherheitsbeauftragte** regelmäßig aus- und fortgebildet und erhalten sie die nötigen Informationen?	€	€
4. Werden regelmäßig **Unterweisungen** über mögliche Gefahren und Maßnahmen zur Abwendung durchgeführt?	€	€
5. Werden die **Vorsorgeuntersuchungen** (z. B. Atemschutz-Geräteträger) regelmäßig durchgeführt?	€	€
6. Ist ausreichend **ERSTE-Hilfe Material** (Verbandkästen) auch außerhalb der Fahrzeuge?	€	€
7. Werden die **Verbandkästen** periodisch (1 mal jährlich) geprüft abgelaufene Materialien ausgeschieden?	€	€
8. Werden ausreichend Handfeuerlöscher an übersichtlicher Stelle bereitgehalten?	€	€
9. Ist ein **Aushang** über Ersthelfer, Notruf, Ärzte, sowie Standorte der Verbandkästen vorhanden?	€	€
10. Wer ist für die **Abfallwirtschaft** im Feuerwehrhaus eingeteilt? Wer ist zuständig:.....	€	€
11. Werden periodische Sicherheitsbegehungen durchgeführt?	€	€
12. Sind vorhandene Ausgleichsstufen mit gelb-schwarzer Kennzeichnung normgemäß markiert?	€	€
13. Ist im gesamten Haus rutschhemmender und leicht zu reinigender Fußbodenbelag vorhanden?	€	€
14. Beträgt die Geländerhöhe 1m und sind an den Podesten Fuß- und Knieleisten vorhanden?	€	€
15. Haben Stiegen mit mehr als 4 Stufen mind. einen Handlauf?	€	€

1. Haben Stiegen ab 1,5 m Breite auf beiden Seiten einen Handlauf?	€	€
2. Haben Türen und Wände bruchsicheres Glas oder ist deren Glasfläche gegen Eindrücken gesichert?	€	€
3. Entspricht die bestehende Elektrische Anlage den einschlägigen ÖVE-Bestimmungen?	€	€
4.	€	€
5.	€	€

A. - AUSSENANLAGEN	JA	NEIN
6. Gestaltet sich beim Feuerwehrhaus die Anfahrt der Einsatzkräfte und die Abfahrt der Löschfahrzeuge problemlos und sicher. Sind die PKW-Zufahrten kreuzungsfrei?	€	€
7. Ist die Ausfahrt auch ohne Ampelregelung sicher (z.B.: stark befahrene Straße, unübersichtliche Ausfahrt)?	€	€
8. Gab es schon bei An- und Abfahrten im Bereich des Feuerwehrhauses Sach- und Personenschäden?	€	€
9. Wurden auf Grund bestehender Gefahrensituationen interne Regelungen über An- und Abfahrt getroffen?	€	€
10. Entspricht die Anzahl der PKW-Stellplätze mindestens den vorhandenen Sitzplätzen der eingestellten Feuerwehrfahrzeuge?	€	€
11. Wird in Durchfahrten zwischen Fahrzeug- und Gebäudeteilen zu beiden Seiten ein Sicherheitsabstand von 0,50 m eingehalten?	€	€
12. Ist die Benutzung der vorhandenen PKW-Stellplätze für die Einsatzkräfte ohne Gefahren möglich?	€	€
13. Wurden bei bestehender schlechter Parkraumsituation Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet?	€	€
14. Ist ein Stauraum vor dem Feuerwehrhaus in ausreichender Größe vorhanden?	€	€
15. Ist der Stauraum ausreichend befestigt und mit einer Oberflächenentwässerung versehen?	€	€
16. Sind die Außenanlagen ausreichend beleuchtet?	€	€

1. Werden Verkehrswege und Außenanlagen des Feuerwehrhauses, die begangen und befahren werden, im Winter schnee- und eisfrei gehalten? Wer ist zuständig?	€	€
2.	€	€
3.	€	€
C. - EINGANGSBEREICH	**JA**	**NEIN**
4. Schlägt die Eingangstür, sofern sie ein Fluchtweg aus dem Gebäude ist, ein Fluchtrichtung nach außen auf?	€	€
5. Ist der Abstreifrost vor der Eingangstür rutschsicher befestigt?	€	€
6. Ist ein Abstreifer für Feinschmutz inner hinter der Eingangstür eben und ohne Stolperstellen verlegt und gegen Wegrutschen gesichert?	€	€
7. Ist eine Stiefelwäsche im Eingangsbereich für die vom Einsatz zurückkehrenden Feuerwehrangehörigen vorhanden?	€	€
8. Sind Notausgangstüren von innen jederzeit leicht und ohne Schlüssel zu öffnen?	€	€
9.	€	€
10.	€	€
D. - BELEUCHTUNG	**JA**	**NEIN**
11. Ist der Eingangsbereich ausreichend ausgeleuchtet?	€	€
12. Ist ein sicherer Zugang bei fehlendem Tageslicht möglich?	€	€
13. Ist ein selbstleuchtender Lichtschalter im Eingangsbereich installiert?	€	€
14. Ist die Beleuchtungsstärke im Bereich der Stellplätze ausreichend und die Anordnung der Beleuchtungseinrichtungen blendfrei?	€	€
15. Ist die Allgemeinbeleuchtung ausreichend und schattenfrei installiert?	€	€
16. Ist eine Notbeleuchtung oder zumindest aufgeladen Handleuchten im Eingangsbereich vorhanden?	€	€
17.	€	€

E. - STELLPLÄTZE FÜR FEUERWEHRFAHRZEUGE	JA	NEIN
1. Steht für jedes im Feuerwehrhaus eingestelltes Fahrzeug ein geeigneter Stellplatz zur Verfügung?	€	€
2. Beträgt der Abstand zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudeteilen bei geöffneten Türen und Klappen mindestens 0,50 m?	€	€
3. Sind die Verkehrswege der Stellplatzbereiche gekennzeichnet frei begehbar?	€	€
4. Liegt die Fahrzeuglängsachse jeweils in Tormitte?	€	€
5. Ist der Stellplatzboden rutschhemmend, schlag- und waschfest ausgeführt (mind. R 12) und mit einem Gefälle zum Ablauf hin versehen?	€	€
6. Falls erforderlich: Ist eine Abgas-Absauganlage eingebaut und funktionstüchtig?	€	€
7. Werden die Abgasfilter periodisch gereinigt und einer Funktions-Prüfung unterzogen?	€	€
8. Ist eine Druckluftanlage vorhanden? Wird der Kompressor und Kondensabscheider gemäß werkseitiger Betriebsanleitung gewartet?	€	€
9. Sind Einrichtungen für die Batterieerhaltungsladung vorhanden: Sind elektrischen Leitungen so aufgehängt und so an die Fahrzeuge geführt, dass keine Stolperstellen auf dem Boden oder Gefahrenstellen durch Anstoßen oder Hängenbleiben entstehen?	€	€
10. Ist die Allgemeinbeleuchtung ausreichend?	€	€
11. Ist die Allgemeinbeleuchtung schattenfrei installiert?	€	€
12.	€	€
13.	€	€

F. - DURCHFAHRTEN UND TORE	JA	NEIN
14. Wird in den Durchfahrten zwischen Fahrzeug und Gebäudeteilen zu beiden Seiten ein Sicherheitsabstand von 0,50 m eingehalten?	€	€
15. Wird bei Durchfahrten zwischen Feuerwehr-Fahrzeugen zwischen maximaler Höhe des Fahrzeuges und Torunterkante ein Sicherheitsabstand von mind. 30 cm eingehalten?	€	€

1. Ist eine Erweiterung des Durchfahrtprofiles durch Umbau möglich, falls die geforderten Sicherheitsabstände nicht zur Verfügung stehen?	€	€
2. Sind einengende Gebäudeteile zur Verbesserung der Erkennbarkeit mit dem gelb-schwarzen schräggestreiften Warnanstrich gekennzeichnet?	€	€
3. Sind die Torflügel geben unbeabsichtigtes Zuschlagen (Wind) Abstürzen oder Ausheben gesichert?	€	€
4. Haben Durchgänge im Feuerwehrhaus in lichte Höhe von mindestens 2,20 m?	€	€
5. Sind Stolperstellen durch Torfeststeller gegeben?	€	€
6. Bei kraftbetriebenen Toren: Sind Kraft- und Handbetrieb gegeneinander verriegelbar und dies leicht erreichbar?	€	€
7. Sind mögliche Quetsch- und Scherstellen an den Toren gesichert?	€	€
8. Bei ferngesteuerten Toren: Ist die Sicherung der Hauptschließreduduntanten redundant oder selbsttestend ausgelegt?	€	€
9. Ist in der Nähe der kraftbetätigten ferngesteuerten Tore eine gut erkennbare und leicht erreichbare Not-Befehlseinrichtung vorhanden?	€	€
10. Bei Falttoren: Sind die Sicherheitsabstände der aufgeschlagenen Flügel zu festen Teilen der Umgebung vorhanden?	€	€
11.	€	€
12.	€	€
G. - WERKSTÄTTENBEREICH	**JA**	**NEIN**
13. Läßt die technische Einrichtung im Feuerwehrhaus zumindest kleinere Pflege- und Wartungsarbeiten zu?	€	€
14. Ist die Durchführung des Arbeits- und Werkstättendienstes auf den Kreis der dafür fachlich geeigneten Personen begrenzt?	€	€
15. Wird im Werkstättenbereich auf das Tragen der dafür erforderlichen Schutzausrüstung (Schutzbrillen, Gehörschutz, etc.) geachtet?	€	€
16. Werden gemäß der Unfallverhütungsvorschriften die Mittel der ERSTEN-HILFE bereitgehalten?	€	€
17. Steht für benutzte Putz- und Schmierlappen ein verschließbarer, feuerfester Abfallbehälter zur Verfügung?	€	€

1. Sind vorhandene Maschinen und Geräte für die anfallenden Arbeiten geeignet und mit den erforderlichen Schutzeinrichtungen versehen?	€	€
2. Sind die vorhandenen elektrischen Anlagen und Einrichtungen gemäß den einschlägigen ÖVE-Vorschriften ausgeführt?	€	€
3. Ist die Standsicherheit vorhandener Regale gewährleistet?	€	€
4. Sind die Kraft- und Arbeitsstoffe, sowie Materialien übersichtlich gelagert und dauerhaft gekennzeichnet?	€	€
5. Werden im Bereich der Gänge und Stiegenhäuser die Durchgangsbreiten durch unsachgemäße Lagerungen eingeengt?	€	€
6.	€	€
7.	€	€
H. - SCHLAUCHTURM (nur ausfüllen, wenn vorhanden)	**JA**	**NEIN**
8. Ist der Bereich unter den aufgehängten Schläuchen gegen Zutritt oder gegen herabfallende Schläuche gesichert?	€	€
9. Ist der Aufstieg (Leitern, Treppen) sicher begehbar?	€	€
10. Beim Einsatz von Winden: Sind abnehmbare Kurbeln gegen Abgleiten oder unbeabsichtigtes Abziehen gesichert?	€	€
11. -Entsprechen die Winden den Anforderungen (gemäß UVV „Winden, Hub- und Zuggeräte“)	€	€
12. Sind Rückschlagsicherung der Kurbel, Rücklaufsicherung und Sicherung gegen freien Fall vorhanden und sind sie so ausgeführt, dass Eingriffe in Sperrklinken ohne Zuhilfenahme von Werkzeug nicht möglich sind?	€	€
13. Ist der Standort des Bedieners gegen Absturz und gegen herabfallende Schläuche gesichert?	€	€

H. - FEUERWEHRTECHNISCHE PRÜFUNGEN	JA	NEIN
1. Werden die feuerwehrtechnischen Geräte und Einrichtungen vorschriftsmäßig geprüft?		
Zum Beispiel:		
• Schläuche	€	€
• Sicherheitsgurte	€	€
• Leinen, Seile, Hebezeuge	€	€
• Leitern	€	€
• Fahrzeuge	€	€
• Einbaugeräte	€	€
• Seilwinden, Hubgeräte	€	€
• Preßluftatmer	€	€
• Druckgasflaschen	€	€
• AL-Kompressor	€	€
• Hydraul. Rettungsgeräte	€	€
• Türen, Tore	€	€
• Elektrische Geräte	€	€
• Notstromaggregate	€	€
• Batteriebetriebene Geräte	€	€
• Alarmierungsgeräte	€	€
•	€	€
•	€	€
•	€	€
2. Wer führt die Aufzeichnungen (Prüfbuch) der geprüften Geräte? Wer ist zuständig:	€	€
3.	€	€
4.	€	€

I. - SONSTIGES	JA	NEIN
5.	€	€
6.		
7.		

Ergebnis der Sicherheitsprüfung:

Durchgeführt am: .....

☐ Es wurden keine besonderen Mängel festgestellt.

☐ Die Beseitigung der festgestellten Mängel ist mit einfachen Maßnahmen möglich und wurde eingeleitet.

Erledigt am/durch: .....

☐ Zur Beseitigung der festgestellten Mängel sind besondere Maßnahmen unter Mitwirkung der Gemeinde erforderlich.

Gemeinde in Kenntnis gesetzt am/durch: ...../.....

.....	.....
Name, DG, Funktion	Datum/Unterschrift
.....	.....
Name, DG, Funktion	Datum/Unterschrift
.....	.....
Name, DG, Funktion	Datum/Unterschrift
.....	.....
Name, DG, Funktion	Datum/Unterschrift

...aber jetzt ist Schluss...!

DANKE

für die

Aufmerksamkeit !